

Gemeinsam tüfteln statt wegwerfen

Die Ganzmacher in Bautzen reparieren Geräte, die sonst auf dem Müll landen würden. Ist der alte Plattenspieler unserer Reporterin noch zu retten?

VON ANNE SEMLIN

Es ist kurz vor 16 Uhr. Noch sitzen die 11 Reparaturspezialisten der Ganzmacher in gemütlicher Runde bei Kaffee und Keksen im Saal des Steinhauses. Doch pünktlich zu Beginn des Reparaturtreffens betreten die ersten Gäste den Raum. Kaffeetaschen und Teller werden abgeräumt. Es geht los. Schnell bildet sich eine Schlange am Eingangsbereich. Jeder hat irgendein kaputtes Teil dabei: ein Küchenradio, eine Regenjacke, einen CD-Spieler, einen Grill. Ich reihe mich mit einem kaputten Handmixergerät und meinem Plattenspieler ein.

Als Erstes wird ein Laufzettel für jedes Gerät ausgefüllt: „Worum handelt es sich? Was ist kaputt?“, fragt mich Monika Schröder. Sie ist Vereinsmitglied der Ganzmacher und kümmert sich um die Anmeldungen. Der Handmixer läuft gar nicht mehr, der Plattenspieler spielt nur den ersten Titel nicht ab.

Mit dem ausgefüllten Zettel werde ich von ihr zu den entsprechenden Spezialisten geschickt. In meinem Fall sind das Rainer Klätte und Dieter Langer. Beide sind gelernte Elektriker und nun in Rente. Ich habe ein gutes Gefühl: Hier sind meine Gerätschaften in fachkundigen Händen. Im Raum hat sich unterdessen eine rege Atmosphäre ausgebreitet. Auf allen der drei Tische der jeweiligen Reparaturstationen steht oder liegt ein kaputtes Teil, ein oder mehrere Ganzmacher und die Besitzer beugen sich darüber. Sie beraten sich und tüfteln gemeinsam.

Die Ganzmacher arbeiten mit flinken Händen. Kaum bin ich an der Reparaturstation angekommen, hat Dieter Langer schon seinen Werkzeugkasten geöffnet und sucht nach dem richtigen Werkzeug für meinen Handmixer. „So, wie kriegen wir den jetzt auf?“, überlegt er und schaut sich die einzelnen Teile des Geräts an. Erstmals wird die Spannung gemessen – „dann wissen wir, ob die Anschlussstelle kaputt ist“, erklärt Dieter Langer mir. Sowie es erzählt er mir bei jedem Schritt der Reparatur, was genau er macht. Super! So kann ich auch noch was lernen.

Spannung ist jedenfalls da. „Das Kabel geht also“, sagt der ehemalige Elektriker und macht sich auf die Suche nach dem passenden Schraubenzieher. „Willst du einen ganz kleinen von mir?“, fragt ihn sein Kollege Rainer Klätte, der noch an einem Küchenradio herumschraubt, dessen Knöpfe nicht mehr funktionieren.

Alle Reparaturspezialisten haben ihr Werkzeug von zu Hause mitgebracht. Immer wieder tauschen sie sich aus, beraten gemeinsam. Mit dem klitzekleinen Kreuzschraubendreher öffnet Dieter Langer den kleinen Deckel an der Oberseite des Stab-



An diesem Handmixer haben Dieter Langer (rechts) und Rainer Klätte von den Ganzmachern lange zu tüfteln. Ob sie ihn wieder zum Laufen bekommen?

Foto: SZ/Uwe Soeder

mixers. Darunter ist bis auf zwei kleine Drähte, die aus dem Inneren kommen, nicht viel zu sehen. Wir müssen den Mixer noch weiter zerlegen. Aber wie? „Hast du noch 'ne Idee?“, fragt er Rainer Klätte, der für das Küchenradio leider nichts mehr tun konnte. Er setzt seine Lupenbrille auf und schaut sich das Mixgerät an, versucht ein Plastikteil des Gehäuses zu lösen. Es klappt nicht. Das ist ein häufiges Problem. „Oft sind die Geräte so produziert, dass man die Einzelteile gar nicht mehr auseinanderbekommt. Das ist in der Herstellung einfacher, wenn sie nur zusammengesteckt und vielleicht noch verklebt werden. Eine Reparatur ist da nicht vorgesehen“, sagt Rainer Klätte. Für meinen Mixer heißt das: Ab in die Tonne!

Zwar wollen die Ganzmacher dem schnellen Wegwerfen und Neukaufen den Kampf ansagen, aber auch solche Fälle gibt es. „Die Reparaturquote liegt meistens bei etwa 70 Prozent“, erfahre ich von Dieter Langer. Und ich habe noch Hoffnung, dass sie mir mit meinem Plattenspieler helfen können. Der funktioniert weitestgehend – nur der erste Titel wird eben nicht abgespielt.

Rainer Klätte schraubt erstmal die Klappe oben ab und bewegt dann den Tonarm

des Plattenspielers hin und her, um zu sehen, wo das Problem liegt. Der Motor, der den Plattenteller bewegt, springt zu spät an – erst, wenn die Nadel schon fast in der Mitte der Platte liegt.

Kurzerhand dreht Rainer Klätte das Gerät um, schraubt es auf und wird fündig: An einem kleinen Rädchen kann man einstellen, wann der Motor anspringen und die Platte sich drehen soll. „Aber das Rädchen sitzt fest, da geht nichts“, sagt er. Trotzdem findet er eine Lösung – ein bisschen Feinjustieren der Mechanik, die die Bewegung des Armes mit dem Motor verbindet und es geht wieder. Der Plattenteller dreht sich, egal wo die Nadel auf der Platte abgesetzt wird. Ich bin begeistert! Ein paar Mal habe ich mich schon mit Freunden an dem Problem versucht, aber ans Aufschrauben haben wir uns nie herangetraut.

So geht es offensichtlich auch vielen anderen. Oder die Reparatur ist anderswo schlichtweg zu teuer. „Oftmals kostet die Reparatur schon mehr als ein neues Gerät“, sagt Dieter Langer. Auf einem Tisch steht sogar eine Waschmaschine, die noch sehr neu aussieht. Sie kann zwar nicht direkt repariert werden, aber gemeinsam finden die Ganzmacher das Problem: Kältemittel fehlt. Die Besitzer der Maschine ziehen

fröhlich von dannen – zum nächsten Kältetechniker. Auch Rolf Bäuminger ist zufrieden und steckt beim Gehen noch etwas in die Spendendose. Unterm Arm trägt er seinen Elektrogrill. Das Gebläse ging nicht mehr. „Natürlich hätte ich mir einen neuen kaufen können, aber das ist ein wertiges Gerät. Letztendlich war es nur ein Kontaktfehler, aber hier hat man Werkzeug, was ich nicht zu Hause habe. Es ist toll, dass es so eine Möglichkeit gibt“, sagt er.

Bis zum Ende ihrer „Sprechzeit“ haben die Ganzmacher gut zu tun. Als ich kurz vor 18 Uhr das Gebäude verlasse, wird gerade der letzte Gast mit seinem Gerät zur Reparaturstation gebeten. Ich gehe mit einem Lächeln nach Hause. Es hat Spaß gemacht, zusammen zu tüfteln und von den Spezialisten zu lernen. Jetzt freue mich darauf, zu Hause alle ersten Titel aus meiner Plattensammlung anzuhören, die ich in den letzten Jahren immer überspringen musste.

Die Reparaturtreffen der Ganzmacher e.V. finden jeden ersten und dritten Dienstag im Monat zwischen 16 und 18.30 Uhr im Saal des Steinhaus e. V. statt. Mehr Informationen gibt es unter www.die-ganzmacher.de. Auch weitere Spezialisten für die Reparaturen und neue Vereinsmitglieder sind willkommen.

Neuer Spielplatz wird eröffnet

Am Montag können Kinder erstmals im großen Erlebnispark im Stadtteil Gesundbrunnen toben. Zum Auftakt gibt's ein Fest.

Bautzen. Mit einem Kinderfest wird am Montag der neue Spielplatz im Bautzener Stadtteil Gesundbrunnen eröffnet. Von 14 bis 18 Uhr sind Familien auf das Areal an der Jan-Skala-Straße 2 eingeladen. Auf die Kinder warten ein Glücksrad, Seifenkisten, Puppenspiele und ein Fußballturnier. Organisiert wird das vom Verein Freie Zeit Aktiv, der für das Stadtteilstück Geld aus dem Bautzener Bürgerhaushalt bekommt.

Im Oktober vorigen Jahres hatte der Bautzener Stadtrat beschlossen, den Spielplatz errichten zu lassen. Seit dem Frühjahr wurde gebaut. Insgesamt 48 Spielgeräte warten nun auf die Kinder, darunter ein Seilzirkus mit Röhrenrutsche, Spielgeräte zum Sandschaufeln, Wippen und Rutschen. Außerdem gibt es Klettergerüste, die sich dank einer Anleitung mit Bildern und QR-Codes zum Scannen auch als Trainings- und Fitnessstrecken nutzen lassen. Auch eine Wasserspielanlage wurde angelegt. Mittlerweile hat der Erlebnispark auch einen Namen: Er ist nach dem Riesen aus der Sage Sprejnik benannt worden. Dieser soll Bautzen erschaffen und dafür gesorgt haben, dass die Spreequellen entstanden sind. Eine Holzfigur des namensgebenden Riesen zielt nun den Spielplatz.

Insgesamt wurden 940.000 Euro auf dem Areal investiert; zu je gleichen Teilen kommen dafür die Stadt Bautzen, der Freistaat und der Bund auf. (SZ/the)

POLIZEI-BERICHT

Tempo kontrolliert

Bautzen/Bischofswerda. Donnerstagvormittag haben Polizisten des Bautzener Reviers die Geschwindigkeit an der Kirchstraße in Bischofswerda und am Stadtwall in Bautzen kontrolliert. Sechs Fahrzeugführer überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h. Weitere drei Verkehrsteilnehmer hatten ihren Sicherheitsgurt nicht angelegt. Die Ordnungshüter verwarnen die Erwischten.

Verrosteten Kleinlaster gestoppt

Bautzen. Eine Streife der Autobahnpolizei hat am Mittwochabend einen 52-jährigen Fahrer mit seinem Kleinlaster auf der Stieberstraße in Bautzen gestoppt. Das Fahrzeug fiel den Polizeibeamten auf, da vorn links das Licht defekt war. Bei der anschließenden Kontrolle bemerkten sie, dass der Unterboden des Fiat Ducato stark durchgerostet war. Der polnische Fahrer und die Firma, der das Fahrzeug gehört, bekommen nun Post von der Bußgeldstelle.

Lasst uns miteinander ...

Ich war dabei! Nicht damals vor 30 Jahren, sondern letzten Sonnabend. Und ich bin unendlich dankbar dafür. Aus mehreren Gründen. Ich bin in Bamberg geboren und aufgewachsen. An den Mauerfall kann ich mich nicht im Geringsten erinnern. Erst durch meinen Mann wurden die Ereignisse von damals auch für mich zur persönlichen Geschichte, wenn auch immer noch sehr abstrakt. Mittlerweile leben seine Eltern nicht mehr, sie könnten soviel erzählen, wir würden so viel fragen ...

Gerne sind wir am vergangenen Samstag der Einladung gefolgt, sich des Tages der Wiedervereinigung dankbar zu erinnern. Wäre allerdings nicht ein Flyer für diesen Gottesdienst direkt vor meiner Nase gelandet, hätte ich vermutlich nix davon mitgekriegt. Und vermutlich ging es mehreren so, denn in der Tat waren längst nicht so viele da, wie hätten da sein können.

Dennoch war ich ganz schön geplättet. Das Vorprogramm für die Kinder war frisch und spritzig und echt. Denen die vorne auf der Bühne standen, ein echtes Anliegen. Das war auch noch bis in Reihe 30 spürbar. Soviel Engagement! Jugendliche, die ja, so sagt man, für nichts außer Schule oder Computerspielen oder Abhängen Zeit haben, waren mit Leidenschaft dabei. Wow!

Und dann: Seit zehn Jahren wohnen wir in Bautzen, und nun zum ersten Mal alle Christen zusammen in einem Gottesdienst! Für dieses Miteinander mussten sicher alle kirchlichen Gemeinden mehr als über den Tellerrand blicken, Vorurteile abbauen und sich auf einander mit ihrer je eigenen Spiritualität einlassen. Es war wirklich ein festlicher und sehr ergreifender Gottesdienst und erst die Mischung sämtlicher Gestaltungselemente gaben ihm seine Kraft. Und dies alles nicht, weil die Christen der Stadt und des Landkreises sich mal selber feiern wollten. Nein, „miteinander singen, loben, danken dem Herrn“, das



Um Himmels willen
VON STEFFI HOFFMANN

wollten und taten sie. Und es war als würde Gott selbst den Himmel aufreißen an diesem Abend; eine herrliche Abendsonne erstrahlte und rührte die Herzen an, und ein kräftiger Wind umwehte alle, als wehte sein Geist selbst auf dem Schützenplatz.

Das ist also auch möglich. So wie damals. Keine Gewalt. Friedensdemonstration. Singen und Gebet. Entgegen all dem rechten Aufmarsch, allen Hetzparolen und aller Angstlichkeit, Unzufriedenheit oder Perspektivlosigkeit. Auch das ist also in dieser Stadt möglich. Und wenn es auch nicht viele waren, so war doch eine Kraft und Verbundenheit spürbar, die mich erahnen lässt, wie es vor 30 Jahren gewesen sein könnte. Im Vertrauen aufeinander, in der Hoffnung auf ein gutes Ende und im Glauben an einen Gott, der Mauern einreißen kann, mit Lichtern auf der Straße einstehen für das Gute und Füreinander.

Auch das hat mich an diesem Abend demütig staunen lassen und zutiefst bewegt: Da waren auch die Menschen, die vor 30 Jahren wirklich, um ihr Leben fürchtend, auf die Straße gingen. Mit der wunderbaren Musik und dem Licht am Schützenplatz wurde dieses Wunder von 89 spürbar, und ich bin dankbar, dass ich sagen kann: Ich war dabei – bei der Erinnerung an das, was nie vergessen werden darf.

■ Steffi Hoffmann ist Schulseelsorgerin an der Bischöflichen Montessori-Grundschule Bautzen.
mail suptur.bautzen.kamenz@evlks.de

- ✦ OUTDOOR - WINTERHIGHLIGHT
- ✦ MYSTISCHER LICHTERWALD
- ✦ ÜBER 70 LICHTSKULPTUREN
- ✦ MAGISCHE STERNSCHNUPPENSHOW
- ✦ FOTOMOTIVE UND FUNKELNDE MOMENTE
- ✦ INTERAKTIVE PROJEKTIONEN

Lichterhausen

vom 07. NOV 20 bis 31. JAN 21 in Freital

JETZT TICKETS SICHERN UNTER WWW.LICHTERHAUSEN.DE